

Fraktionen im Rat der Stadt Marl

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Bürgerliste WIR für Marl

FDP-Fraktion

buergerunion marl

Fraktion DIE LINKE

Wählergemeinschaft Die Grünen

Herrn Bürgermeister
Werner Arndt
Rathaus

25.05.2011

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, CDU, Bürgerliste WIR für Marl, FDP, buergerunion marl, DIE LINKE und Wählergemeinschaft Die Grünen betr.:
RESOLUTION an die Abgeordneten des Europa-, Bundes- und Landesparlament aus dem Bereich des Ruhrgebietes**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Arndt,

wir bitten folgende Resolution auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

mit der Einstellung des subventionierten Bergbaus spätestens 2018 in Bottrop und 2015 in Marl wird die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bestehende Geschichte des Ruhrbergbaus zu Ende zu gehen. Dieses Ereignis muss von allen Beteiligten und Betroffenen ausreichend in den Blick genommen werden. Es darf kein Randereignis der Industriegeschichte werden. Der seit Jahrzehnten laufende Umstrukturierungsprozess „weg von der Kohle“ in der Ruhrregion geht in seine letzte Phase. Die Folgen für die betroffenen Städte und ihre Einwohner und Einwohnerinnen müssen von allen Beteiligten genauso ernst genommen werden, wie in den Städten, die den Umwandlungsprozess bereits durchlebt haben.

Aufgabe der Politik muss es jetzt sein, auf sämtlichen Entscheidungsebenen (EU, Bund, Land, Industrie) um Aufmerksamkeit für die besonderen Problemlagen unserer Stadt zu werben. So, wie die Städte des Kernruhrgebietes in ihren Bemühungen um die Bewältigung der Aufgaben des Strukturwandels unterstützt wurden, brauchen wir Förderprogramme und Fördermittel für unsere Stadt:

- Damit muss in ausreichender Zahl der Wegfall von Arbeits- und Ausbildungsplätzen kompensiert werden.
- Frei werdende Bergbauflächen müssen im Zusammenwirken von Bergbau und Städten dazu eingebracht und genutzt werden. Immobilienverkäufe dürfen nicht nur den Einnahmegedanken zur Grundlage haben.
- Die Potentiale des Chemiestandortes müssen genutzt werden, um neue neben der chemischen Kernindustrie „chemienahe“ forschende und produzierende Betriebe mittelständischer Art anzusiedeln und damit neue Arbeitsplätze zu schaffen.

- Die Ansiedlungsanstrengungen in der Westerweiterung des Chemieparks und über ChemSite müssen beschleunigt werden.
- Die betroffenen Menschen müssen in ausreichender Art und Weise für den Wandel und neue Herausforderungen qualifiziert und unterstützt werden.
- Die Entwicklung von Technologien zur Nutzung regenerativer Energien (z.B. Geothermie, Windkraft) soll auch in unserer Region gefördert werden.

Wir appellieren an Sie, sich für unsere Stadt und die Bürger und Bürgerinnen einzusetzen.

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

Bürgerliste WIR für Marl

FDP-Fraktion

buergerunion marl

Fraktion DIE LINKE

Wählergemeinschaft Die Grünen
